

Deufschlands Finanzlage

* Berlin, 2. Juli. (Tel.) In einem Inter-view, das Neichsssimansminister Dr. Luther dem Bertreter bes "Rotterdamichen Courant" über die Finanglage des Deutschen Reichs gewährte, wies er darauf hin, daß das Guthaben des Reichs bei der Neichsbank in der vergaugenen Woche infolge der Einforderung von etwa 120 Mill. Rentenschatzwechsel und infolge der Abhebung von 30 Willionen zur Deckung laufender Bedürfnisse von 450 Millionen auf 300 Millionen gesunken In diesem Betrage, der auch die Guthaben der Länder und der preußischen Wirtschaftsbetriebe usw. nunfaßt, sind nur etwa 60 Millionen als augenblidlicher Betriebsfond für die innere Verwaltung des Neichs vorhanden, der bei einem Jahresumfat mit rund 8 Milliarden völlig ungureichend ift.

Der Reichsminister betonte ferner, daß der Haushaltsplan für das Jahr 1924 einen Fehlbetrag von 470 Millionen Marf aufweift. Wenn das Reich noch immer dahlungsunfähig geblieben jet, so beruhe das darauf, daß im neuen Nechnungsiahr noch gewife Beträge aus den in den Wintermonaten ein= malig erhobenen Steuern und aus den Darlehen ber Rentenbant entnommen werden konnten. Diesen Beträgen ftehen jedoch, fo führte der Minister weiter aus, Aufwendungen gegenüber, die das Reich aur Erhaltung seiner Währung hat machen müssen. Andererseits ist das Gesamtergebnis der Steuer in den ersten Monaten des Jahres 1924 etwas günstiger gewesen. Rur dadurch und durch dauernde Ausgabeelnichränfungen war es möglich, bisher die Laften zu tragen, die Deutschland durch die Bessetzung des Rheins und Ruhrgebiets und durch die Bessetzung des Aheins und Ruhrgebiets und durch die Borenthaltung der dortigen Zolleinnahmen entsiehen. Das Sachverständigengutachten legt auf das deutlichste dar, daß die deutsche Virtschaft diese Lasten nicht aufzuhringen vermag. Die Lage der deutschen Wirtschaft beginnt heute wirklich verzweifelt zu werden. Angesichts der Fülle der Steuerstundungen und Steuererlassungkanträge muß man mit der größten Sorge in die Zukunft bliden. Am 1. Oktober werde das Reich einen Fehlbetrag von 140 Millionen Mart haben, ju beffen Dedung weder neue Steuern noch eine langfristige Anleihe in Aussicht stehen. In diesem Betrage, so schloß der Minister, ist übrigens der Neichsbeitrag der Neparations-leistungen an die Ruhrkohlenindustrie im Juli noch nicht eingerechnet. Die Neichsregierung hat sich zu einer Finangbeihilfe nur entichloffen, um vor aller Belt au zeigen, daß Deutschland außerste Unftrengungen du machen bereit ift, um bas Sachverftan= stachten nicht zu gefährden. Die Frage der Dedung wird nicht geringe Schwierigkeiten bereiten.

Helds Regierungserklärung

* Münden, 2. Juli. (Tel.)

In der gestrigen Plenarsitung des banerischen Landings entwidelte der neugewählte Minister-präsident held im Anschluß an die Borstellung bes neuen Rabinetts das Programm der Regierung. Er führte aus:

Damit Deutschland wieder gum Leben fommi bedarf es der Freiheit am deutschen Rhein. Das ist notwendig, um der deutschen Birtichaft willen abgesehen aller übrigen Rotwendigkeiten um der deutschen Ehre willen. Sine Löfung der Rheinfrage, die dem Frieden dienen will, kann nur deutich fein, benn deutich ist der Rhein. Bas unsere Pfälzerbriider für den Kamps um die Erhaltung des Deutschtums bisher geleistet haben, ist ein Auhmesblatt in der deutschen Geschichte. Wie die bisherigen baverischen Regierungen, so wird auch die neue bayerische Regierung in ihrem Verpflichtungsgefühl keine Stunde ihr Augenmerk von der pfältischen Angelegenheit abwenden.

Nolleis Nachfolaer in ber Kontrolleommission

as. Berlin, 2. Juli. (Priv.=Tel.) Der gestrige Ministerrat in Paris ernannte auf Boridsag Des Ariegeministers Rollet den General Bald jum interallierten Militärkontrolls kommission in Berlin.

In Deutschland ist der Name Balch bisher ziemltch unbefannt. Walch gehört aber bereits ber Wilitärkontrollsommission seit dem 1. August 1919 an, Er war in letter Zeit Mitarbeiter Rollets, bem er offenbar seine Ernennung verdankt. Geboren wurde Walch im Jahre 1870 in Nühlhausen. Bei Kriegsausbruch war er Artilleriemajor und dem Kriegsministerium zugeteilt. Er hat während des Prieges mehrere hohe Chargen beim Generalstab bekleidet und wurde 1917 in einer Mission nach Betersburg geschickt,

Die Desanisation der französischen Armee

* Paris, 1. Juli. (Tel.) Die Senatskommission fitr militärische Ungelegenheiten ift unter bem Borfit von Le Brun zusammengetreten und hat den Kriegsminister General Nollet über den Ent-wurf betreffend die allgemeine Organijation der Armee gehört. Der Ariegsminister ersuchte die Kommission, für den Augenblick die Prüsung dieses Entwurses aufzuschieben, um ihm die Möglichkeit zu einer perfönlichen und eingehenben Prüfung bes von ber Kommiffion angenommenen Wortlauts zu geben. Er erflärte, daß er fobann der Kommission endgültige Vorschläge machen werde. Auf Ersuchen der Kommission machte Nollet weiter fehr ausführliche Erklärungen über den Stand der deutschen Abrüftung.

Liquidation der enfischen Handelsverteeiung in Beelin

Berlin, 2. Juli. (Priv.=Tel.) Bie bie ruffische Telegraphenagentur mitteilt, hat bie Lei= tung der russischen Handelsvertretung in Berlin gestern abermals 60 Angestellte entlassen, Angerdem wurden zwölf nach anderen Ländern verfest. Ein fogenannter Tagesbefehl der Leitung der ruffifden Sandelsvertreinig fagt: Da ber bentich: russische Konflift bis jum 1. Inli nicht beigelegt wurde, konnte die Handelsvertretung ihre Arbeit nur auf die Liquibation einstellen. Dem Tagesbefehl gufolge gelten famtliche Angeftellte, abge-feben von 250 bereits Entlaffenen, nur noch als für die Frist eines Monats jur Abwicklung ber Liquis dationsgeschäfte vorläufig angestellt.

Seankreich und Gowieleukland

* Paris, 2. Juli. (Tel.) "Eclair" will gestern ersahren haben, daß der von Kerenski seinerzeit zum Botisafter in Paris ernannte Maklakow, der noch das Botisaftsgebäude in Paris bewohnt, sich anschieb, dieses du verlassen. Das Blatt schiekt darans, daß die Sowietregierung demnächft burd Franfreich be jure aner= fannt werden foll.

"Havas" meldet aus Bashington, im Wetsen Haus wird erflärt, daß in der Frage der Anecfennung der rufsijchen Regierung durch Amerika feine Menberung eingetreten fei. Die Auffassung Coolidges set in seiner Botschaft an den Kongreß vom September und später in der Note des Staatssetretärs Hughes zum Ausdruck gekommen. Seitdem sei nichts eingetreten, was einen Wechsel in der Haltung der amerikanischen Regierung hätte herbeiführen können.

Die Vedentung der Londoner Konferenz

* Rom, 1. Juli. (Tel.) Sin Lettartifel des "Messaggero" verbreitet eine pessinnistische Aus-fassung über die Bedeutung und den Ausgang der fommenden Londoner Konferend. Da Franfreich fich hartnädig-weigere, die Berpflichtung der Räumung der Aufr auf sich zu nehmen, so seien heute unter den andern beteiligten Regierungen Ver-handlungen im Gange, um Frankreich andere Pfänder anzubieten. Trohdem werde die Londoner Konserung bedeutungsvoll sein, weil sie dur Klärung der Lage beitragen werde.

Geündung einer internationalen Organisation für Retiungswesen

* London, 1. Juli. (Tel.) Die internationale Konserenz für das Rettungswesen zur See nahm eine Entschließung an, die sich sür die Grün-dung einer internationalen Organisation ent-jprechend dem Vorbild der Gesellschaft des Roten Kreuzes ausspricht. Die Resolution wird an den Bölferbund gesandt werden.

Standesami der Stadt Memel vont 2. Juli 1924

Geboren: Ein Sohn: dem Postschaffner Georg Prusas von hier. Eine Tochter: dem Jimmermann Martin Gaubies von Schmelz. Gestorben: Segelmacherwitwe Friederike Jimmer, ged. Jacobeit, 81 Jahre alt, von hier, Schmiedemeisterfran Wilhelmine Jaknau, geb. Bart, von Schmisgienen, Kreis Memes.

Memeler Handels- und Schiffahrts-Zeifung

Berliner Börsenbericht

* Berlin, 2. Juli. (Tel.)

* Berlin, 2. Juli. (Tel.)

In der bisher sprunghaften Aufwärtsbewegung der Kriegsanleihe ist heute der befürchtete bzw. erwartete Rückschlag eingetreten. Da die stürmische Kauflust unvermittelt aufgehört hat, und bei wesentlich veränderten Umsätzen das Angebot überwog, seheint die Ansicht, daße es sich bei der ganzen Bewegung lediglich um eine große Schwärze gehandelt hat, zutreifend gewesen zu sein. Nachdem der Kurs vorbörslich mit 300 genannt worden war, wurde er amtlich auf 270anfangs festgesetzt und bewegte sich dann unter Schwankungen unter diesem Stande bis auf 240. In Rückwirkung hierfür mußten sich auch Alte Reichsanieihe und Preußische Konsols wesentliche Abstriche von den bisher erzieiten Kursstiegerungen gefällen lassen. Auch für türkische und ungarische Anleihen bestand überwiegendes Angebot. Für Devisenwerte war die Stimmung entgegen den Erwartungen, die infolge der Kohlenpreisermäßigung um 20 vom Hundert auf eine feste Börse gestimmt gewesen war, eher schwächer. Die Kursveränderungen hielten sich aber entsprechend den geringen Umsätzen wiederum in engen Grenzen und betrugen nur bei einigen führenden Montan-, Industrie- und Schiffahrtssowie Bankaktien über I sowie vereinzelt 2 Billionen vom Hundert, wobei es sich zumeist um Rückgänge handelte. Am Geldmarkt ist nach gleicher Ueberwindung des Ultimos die letzte Espannung wieder behoben. Für Devisen ist keine Veränderung eingetreten.

Danziger Devisen am 2. Juli. (Tel.) Warschau 110,85 Geld, 111,40 Brief. Zlotyloconoten 111,35 Geld, 111,90 Brief. Dollarnoten 5,7992 Geld, 5,8283 Brief. Auszahlung London 25 Geld, 25 Brief. Auszahlung Holland — Geld, — Brief. Zürich 102,75 Geld, 103,25 Brief. Brüssel — Geld, — Brief. Paris — Geld, — Brief. Newyork 5,7730 Geld, 5,8020 Brief. 100 Rentenmark 138,403 Geld, 139,097 Brief. 100 Billionen telegr. Auszahlung Berlin 137,904 Geld, 138,596 Brief. 100 Billionen Reichsmark — Geld, — Brief.

Berliner Ostdevisen am 2. Juli. (Tel.) Warschau 79,49 Geld, 81,51 Brief. Bukarest 1,65 Geld, 1,67 Brief. Riga 79,29 Geld, 81,61 Brief. Reval 0,99 Geld, 1,01 Brief. Kowno 39,40 Geld, 40,20 Brief. Noten: Warschau 77,50 Geld, 81,50 Brief. Riga — Geld, — Brief. Reval 0,945 Geld, 0,995 Brief. Kowno 39 Geld, 41 Brief.

Markkurse des Auslands vom 1. Juli: Prag 8,175, Zürich 1,34½, Amsterdam 0,63½, London 18,125, Stockholm 0,90¼. (Priv.-Tel.)

tz. Kownoer Börse vom 30. Juni. Newyork 10,20, Kabel 10,15, London Scheck 44,00, Berlin (100 Rentenmark) 241, Kopenhagen (100 Kronen) 168, Riga (100 Lat) 192,65, Amsterdam (100 Gulden) 379, Prvis (100 Francs) 55,50, Prag (100 Kronen) 20,60.

Berliner Viehmarkt

Amtlicher Bericht vom 2. Juli 1924

Auftrieb: 1584 Rinder, darunter 437 Bullen, 200 Ochsen 1 Kühe und Färsen, 2250 Kälber, 5286 Schafe, 9423 hweine, 5 Ziegen. Ziegen 15—20.

911 Kühe und Färsen, 2250 Kalber, 5286 Schafe, 9423 Schweine, 5 Ziegen. Ziegen 15—20.

Rinder: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes (ungejocht) —, vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 35—38 Pf., junge fleischige, nicht ausgemästete um ältere ausgemästete 30—34 Pf., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 24—28 Pf. Bullen: Vollfleischige, ausgewachsene, hüchsten Schlachtwertes 37—39 Pf., vollfleischige, ignigere 33—35 Pf., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 27—31 Pf. Färsen und Kühe: Vollfleischige, ausgemästete Färsen hechsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 36—43 Pf., küher höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 36—43 Pf., klärer ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 36—43 Pf., klärer ausgemästete Kühe und Färsen 130—34 Pf., mäßig genährte Kühe und Färsen 15—20 Pf. Gering genährtes Jungvieh (Fresser): 25—30 Pf. Kälbe r: Doppellender, feinster Mast —, feinste Mast-kälber 60—65 Pf., mittlere Mast- und beste Saugkälber 50—58 Pf., geringe genährte Mast- und beste Saugkälber 50—58 Pf., geringere Mast- und gute Saugkälber 40—48 Pf., geringe Saugkälber 28—30 Pf.

Sehafe: Stallmastschafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 45—50 Pf., kltere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 30—40 Pf., mäßig ge nährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—26 Pf. Weidemastschafe: Mastlämmer —, geringere Lämmer —.

Seh weine: Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 5—53 Pf., vollfleischige von 120—150 kg Lebendgewicht 52—53 Pf., vollfleischige von 100—120 kg Lebendgewicht 52—54 pf.

Tendenz: Bei Rindern, Kälbern und Schafen ruhig, bei Schweinen glatt.

Berliner Produktenbericht

* Berlin, 2. Juli. (Tel.)

* Berlin, 2. Juli. (Tel.)

Die feste Veranlagung im Börsenverkehr erhielt sich auch heute bei anhaltender Kauflust. Auch aus Süddeutschland, und zwar besonders aus Bayern, sind die Forderungen für Roggen weiter gestiegen, ohne daß sie seitens der Käufer durchgehend bewilligt wurden. Roggenmehl stellte sich im Preise etwas höher. Weizen und Weizenmehl folgen allmählich dem Beispiel für Roggen, doch ist das Geschäft darin wesentlich geringer. Gute Braugerste war bei knapppen Angebot gut unterzubringen. In Hafer ist das Angebot von besserem Material knapp. In Raps und Ripsen neuer Ernte wurden für Lieferung im Juli und August einige Abschlüsse vorgenommen. Kleie, Trockenschnitzei und Kartoffelflocken stellten sich im Preise etwas höher.

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 2.Juli. (Tel.) Zufuhr 6 Waggons, davon 1 Wicken, 5 Diverse; Roggen 5.75 mit Geruch; außerbörslich, Roggen 5.85—5.90, Weizen 6.70, Hafor 6—6,20, Gerste 6.80—7. Tendenz: still

Fonds- und Aktienkurse der Königsberger

Borse	Borse vom 2. Juli 1924				
4% Ostpr. Pfandbr.	1700	Brauerei Ponarth	3500		
31/20/0 Ostpr. Pfandbr.	5300	Brauerei Rastenburg	1400		
3º/o Ostpr. Pfandbr.	-	Brauerei Tilsit.	1500		
41/,0/, Anteilsch. d.Kb.		Brauer. Schönbusch	3000		
Walzm., rückz. 105	1000	Ver. Gumb. Brauer.	_		
41/20/ Teilsch. Versch.		Hartungsche Zeitung	450		
d.Kgb.Walzm.rz.103	-	Pinnauer Mühlen	2000		
Ermländische Bank		Insterb. Spinnerei	2600		
Königsberger Bank	65	Ostd. Hefewerke	350		
Ostbank	800	Ostd.Maschinenfabr.			
Brauerei Bergschlöß.	8000	Wermke	_		
Bürgerliches Brauh.	2000	Kalk- u. Mörtelwerke	-		
Brauer, Engl. Brunn.	1800	Union-Gießerei	350		
dto. Vorzugsaktien.		Carl Petereit	990		
	_				

tz. Litauens Zolleinnahmen im Mai. Die Zollein-nahmen Litauens betrugen im Mai 4 117 103.57 Lits. Die größten Einnahmen kamen aus den Wirballer und Memeler Zollämtern.

tz. Die Holzflößung auf dem Njemen. Wie in Kowno eingetroffene polnische Blätter behaupten, beschloß der polnische Ministerrat, die Holzflößung auf dem Njemen zu gestatten unter der Bedingung, daß das Holz an der litauischen Grenze von einer litauischen Expeditionsfirma übernommen wird, die es dem betreffenden Ort zustellt.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Donnerstag, den 3. Juli: Auffrischende südliche Winde, Trübung, schließlich Temperaturen in Memel am 2. Juli:

Morgens 6 Uhr: + 13,5, 8 Uhr; + 12,5, 10 Uhr: + 13,7, mittags 12 Uhr: + 14,1, nachmittags 2 Uhr: + 15,0.

Memeler Schiffsnachrichten Eingekommen

Nr.	Juli	Schiff	Kommen von	Mit	Adressiert an
307	1	MSegler			Schwedersky Nach
=		L CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		1	1
Nr.	Juli	Schiff	Nach	Mit	Makler
308	1	Gazelle		leer	E. Saffran
309		Motorkutter Spitzberg SD.		leer	R. Meyhoefer
			Derg		

lässiger Tiefgang 5,9 Meter.

»Mecifa« 12 Cent

Der Qualitätsraucher verlangt nur diese

Lorales

- * [Die Piper=Drucke.] Unter diesem Namen bringt der Berlag N. Piper & Co. in Min-chen eine Neise von Weisterwerten alter und neuer Malerei im originalgroßen Vierfarbendrucken her-aus. Die Blätter sind mit der denklar größten tech-nischen Vollendung hergestellt und wohl das Beste, mas sich heute an Faksimilenviedergabe von Gemäl-den erreichen läßt. Gut gerahnt machen sie ganz den Eindruck von Originalen. Das Korn der Lein-wand, die Dicke der Farbslächen, die Handschrift des Pinsels täuschen vollkommen das Oelbild vor. Im Aunstfenster der Schmidtschen Buchhandlung find einige der besten Blätter gegenwärtig ausgeftellt und werden die Bewunderung jedes Kunstver= ständigen erregen.
- * [Der heutige Markt] hatte reichliche Zufuhren an landwirtschaftlichen Produkten aufguweisen. Obwohl das Angebot an Butter und Eiern groß genug war, um die Nachfrage zu befriedigen, waren die Preise sonohl für Butter als auch für Eier weiter gestiegen. Gute Tischbutter mar selten unter 8,50 Lits je Pfund zu kaufen. Auch für Sier nrußten in den nweisten Fällen 25 Cents je Stück gezahlt werden. Nur auf dem Genrüsenvarst waren die Preise bet dem ständig zunehmenden Angebot etwas zurückgegangen. Der Kartoffel-, Getreibe-und Gefligelnvarkt brachte gegenüber dem Sonnabendmarkt feine wesentliche Beränderung. Der Fischwarkt war insolge des starken Windes, der die Seefijderet in den letzten Tagen unmöglich macht, nur mit Gaffijchen beschickt. Deshalb waren auch die Fischpreise recht hoch.
- *[Roggenwertlohn für Landarbeiter.] Der Borfitsende der Arbeitsgemeinschaft des land-wirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes teilt wit: Als Hochstereis für Berbrauchsroggen ist am 25. Juni 1924 gezahlt worden: Bon der Aus und Berkaufsgenossenschaft Memel 22 Lits, von der Firma Jahn-Memel 22 Lits und von der Firma Schulz-Memel 22 Lits. Der Roggenpreis für die Lohnberechnung wird demgemäß auf 22 Lits festgesetzt.
- * [Eine Verfammlung von ftellungslosen Angestellten aus Bank- und kaufmännischen Betrieben sand Dienstag, abends 8 Uhr, im Chütenhause statt. Der Vorsitzende des Verbardes der kaufmännischen Angestellten für das Wernelgebiet, Buchhalter Surau, eröffnete die von über 50 Arbeitslosen besuchte Berjamm, ng und teilte mit, daß bie Kommission, die in einer vor kurzem abgehaltenen Versammlung für arbeitslose kaufmännische und Bankangestellte gewählt worden war, sich am 28. Juni zum Obersten Bevollmächtigten für das Memelgebiet begeben hatte, um ihm ein Schreiben zu überreichen, in dem gefordert wurde: 1. Ginreise bezw. Aufenthaltsbewilligung für auswärtige Angestellte, soweits diese durch memelländische zu erseizen sind zweits Anstellung bei hiesigen Firmen bis auf wel-teres nicht mehr zu erteilen, 2. zweits Freimachung von Stellen, den in letzter Zeit nach dem Memel-gebiet gesommenen Angestellten die Ausenthaltsbewilligung nicht weiter zu verlängern resp. zu entbeidingting findt werter zu beritnigern fest. Zu eitstehen, salls ihre Stellen durch hiesige stellungslose Kingestellte beseht werden können, 8. daß bei Remanträgen hiesiger Firmen um Aufenthattsgenehamigung für auswärtigeAngestellte, der Angestelltenberussorganisation Gelegenheit gegeben wird, sich hierzu zu äußern. Der Oberste Bevollmächtigte habe sich besohers zu den eigen Benkt geäußert und erflärt, er würde es gerne feben, wenn Aufenthalisgenehmigungskommission, wie sie früher bestanden habe, auch weiter arbeiten würde. Hern Suvan erklärte weiter, er habe aus der Unter redung mit dem Oberften Bevollmächtigten Budrys und auch später aus einem Gespräch mit beffen Stellvertreter, Simonaitis, den Eindruck gewonnen, daß man die Bestrebungen und Forderungen der arbeitslosen Angestellten unterstützen wolle, damis Arbeitstofen Angesellten unterstützen wolle, damis Memelländer vor allem bei Reneinfrestungen den Borzug erhalten. Interessant zie es auch gewesen, bei der Unterredung zu ersahren, daß im Laufe eines Monats 40 Gesuche um Aufenthaltsdewiltigung sir auswärtige Angestellte von hesigen Firmen bei der Aufenthaltsdewilligungsstelle einzelaufen seine. Der Kommission sei versprochen worden, vor Bewilligung neuer Aufenthaltsbescheinigungen für Angestellte die Berufsorganisation ber Angestellten gu befragen. Auch bei jeder Berlängerung von Aufenthaltsbewilligungen für auswärtige Angestellte joll bei der Berufsvertretung angestagt werden, ob memelländische Stellungslose für einen berartigen Posten in Frage fämen. In ber barauffolgenden Aussprache bat herr Suran die arbeitslosen Angestellten, ihm die Firmen mitzuteilen, die in letter Zeit musmärtige Angestellte eingestellt hätten. Sodann wurde beschlossen, die Liste der arbeitslosen Angestellten aus Bank- und taufmännischen Betrieben bem Arbeitslosenamt einzureichen, damit dieses bei etwaigem Bedarf von Angestellten ebenfalls Stellen vermitteln könnte. Nachdem noch einige interne Angelegenheiten erledigt wurden waren, wurde die Versammlung geichloffen.
- * [Berneder nach Schaulen abtrans: portiert.] Der befannte Raubmörder Berneder der lange Zeit die Memeler Bevölberung infolge feiner vielen Berbrechen in Atem hielt, schließlick aber doch gefangen wurde, ist dieser Tage nach Schaulen abtransportiert worden. Nach Berbiigung der ihm wegen vericiedener Kriminalfälle auferlen ten Zuchthausstrafe von über 12 Jahren wird Bernecker, wie die "Clia" schreibt, dem Tilsster Gericht ausgeliesert werden, wo ihn eine lebenzlängliche Zuchthausstrafe erwartet.

Der Inhalf unferer Seffmunter vom 3. Juli 1924

Vorblatt (8 Geiten)

Titel'eite

Bilber der Berleger und Redaffeure Robert Leubner: Zum Geleit

Aus der Gefcichte der Meweler Breffe Arthur Dippe: Die Entwidelung der "M. D."-

Druderet Robert Auberta, ein Botoran der Presse Stuard Klichnast: Bon der Schnellpresse zur Robation

Photographische Ablitdungen ber erften Rummer bes "M. D." u. a.

1. Beilage: Rücklicke und Geinnerungen (2 Seiten)

Ludwig Sochaczewer: Aus guten alten Tagen Franz Dau: Gebanken und Erinwerungen Carl Aug. Senfried: Rüc'ichau auf Memel Die hauptschriftleiber des "Memeler Dampf-

2. Beilage: Zeitungen und Öffentlichkeit (2 Geiten)

Graf v. Wedel: Zum 2. Juli 1924 Walter Ahmus: Soolachtungsposiete Verlin

Balter Ahmus: Sootahiungspopen verim 1. Handelstammerindilus Dr. Friz J. Meier: Presse und Kansmannichaft

Stadtbiblinthefar Dr. Kemp: Bom Bildungsamt ber Zeitung

Dr. G. Polgien: Preffe und Bolfsgemeinschaft im Memelwebiet

3. Heliage: Memel im Wandel der Leit (L Geiten)

Oberbürgermeister Dr. Robert Grabow: Betrachtungen über die Gelbsiverwaltung

Bürgermeister Chals: Die findtische Finangwirtische von 1849–1924

Stabilmurai Beber: Die Stabtentwicklung Memels.

Sandweristammerprafident Carl hilvert: Das handwert ber Stadt Memel

Sanitätsrat Dr. Adolf Gefiner: Das städtische Kranfenhaus

Friedrich Pffimide: Aus Memels Gerichtsgeschichte

Dr. J. Rillf: Kampf ums Recht

4. Bellage: Riche, Chulz, Erziehuns (6 Gelten)

Superinienbent Gregor: Coungelische St. Johannistirche in Memel

Pfarrer Tannelaufft: Die latfoli'che Kirchengeneinde Memel

R., Die Lirchschule Willfischen im 17. Jahrkundert R., Die Riechschule Willfischen im 17. Jahr-

hundert Pfarrer Brieg: Au die Gebilbeten

X.: Bur Geschichte des Thenteler Luffengumnafiums

Oberfindiendirektor Brof. Orlowski: Aus der Geschichte des Memeter Lehrerinnenseminars Bektor Tanaverdeich: Wilteliguiten Mefter Bruno le Coutre: Das Memeler Bolfs-

Rektor Tammerbeich: Fortbilbungsichuben Gedichte: Serbert Lipp: An das Baltenmeer E. Borbeck: Anf der Plaueninsel bei Potsbam

Paula Steiner: Sei bu . . . und Opfergang

5. Beilage: Seimal und Frene (2 Geiten)

Peul Blod, Paris: Glikkwunschielegramm Dr. Jeliz Nordert: Der Mann von 60 Jahren Dr. Max Wittenberg: Wemel einfr und jeht Max Villner: Wemel-Japitadt Percy Vieyer: Memel und Niga

6. Beilage: Memels Sanbel und Der-Bebe (4 Geiten)

Oberburgermeifter Altenberg: Glückmunichichreiben

Dr. Fris J. Weler: Safen- und Ceeverfehr der letten 75 Jahre

Oberbürgermeister Webel: Das Demelgebiet Steperrat Biegmann: 1849—1914—1924

Megierungskauführer Lude: Die Entwicklung bes Memeler hafens Dr. War Bittenberg: Memel als Auswan-

fererhasen Martin Kafles: Das Memeler Tief

Dr. Jug. Menn: Die Weichichte der Gifenbahnen des Memelgebiets Karl Nichter: Memels Luftverlehr

Gedichte: Gerbert Lipp: In Einem Alles Kurt Toball: Ich und Du Kurt Toball: Weltlauf A. Ginard: Gegen Miesem

T. Beilage: And dem Memeler Sportfleben (4 Seiten)

Ernst Barm: Sport und Breffe Rangler B. Böhme: Der Segelsport Stadiobersetretär Richard Kakhub; Die Stadt Memel und der Andersport

Paul Rwaufa: Der Nasensport in Memel Sportaret Dr. med, Kihli: Amerika und Kontinent

Gedicht: E. Borbed: Band

8. Tellage: Theater und Mufit (8 Geiten)

Margavete Rademacher: Aus Memels Theatergelchichte

Sans Bieruch: lteber die Entwidelung ber geichichte Hand Vierach: lteber die Entwidelung ber

Kinemadographte in Wemel Alex, Johan: Mujifali'de Betrachtungen Abolf Poggenderf: Wujifalijde Beranjialtungen

der Kapelle des Juf.-Reg. 41 Willy Ludewigs: Siegisied Eberhordis orgonische Geigenhaltung Die Stadtbilderei im Vetriebsjahr 1823 Gedichte: Margarete Hicher: Traum Anna Sinars: Im Dochwold Anna Sinars: Cispana Friedrich Thimm: Memel Friedrich Thimm: Fdnll

Serbert Lipp: Memel Alfred Bruit: Oftdeutiste Symne Lisbelh Purwins-Frritte: Tie Belt

9. Beilage: Kunst und Wissenschaft (4 Seiten)

Leon Scheinhaust Der Berein für judijde Beichichte und Literatur in Mewel

Carl Ang. Senfried: Promeidens Aunjimaler hand Kullmeyer: Die Malertolonie Midden

Dipl.-Ing. Reifmarn: Entwickelungsnomente ber Baufunft feit der Mitte des 19. Jahrbunderis

Tierarst Adilles: 11eber die Jumsungen der Houltiere

Din Briede: Radioantaieur und Radiotechnik

10. Acilage: Memeler Literaturblatt (A Geiten)

Pfarrer Körner: Siwon Dach Paul Bichert: Ernft Bichert in Memel Käte Jang: Subermanns "Litanische Geschichten" Dr. Kp.: Mired Bruft: "Limmelöftraßen" lr.: Lisbech Burwins-Jerritis lr.: David Rechfries

M. Hommer: Alopivell und die moderne deutsche Dicktung Or. Schreiber: Der ofideutide Menich

Dr. Schreiber: Der oftbeutiche Memich Gebicht: Bisbeth Purwins-Freittie; Der Glodengieber

11. Pellage: Anterhaltungsblatt (4 Gelten)

Jenny Boeje-Baum: Aus einem Andheits-

Elliabeth Brönner-Söpfner: Ein Litnuerbengel Dr. Ludwig Goldftein: Ameldotijches ans bem Lönigsberger Geiftebleben

Charlotte Rhey: Nächte Ch. D.: Sommertage

Alfred Karichinoft: Zwiichen Dujce und Chland Delene Frang: Die bestraften Fraiche

Gebichte: Billn Boefe: Der Leuchtturm in Memel

Tipuir: Lah fie doch Lurt Toball; Dünenhurm

Aus Memels Großindufrie

19. Vellage: Wemslländisches Vennicutum (2 Geiten)

Sindierrat Ambrofins: Filmf Jahre Juteressenvertreitung

Schlufblatt: Pelitit, Lefales, Sandel

Gefamiumfang 56 Geiten

Berantworflich für den Gefamtinhalt: F. N. Siebert, Wemel jür den Unzeigen- und Beffameteit: Arthur hippe, Wemel Technisch: Leitung: Max Auschte, Wemel Kotațianedrud und Berlag: F. B. Siedert Remeler Bampfboot Att-Gef.